

Const. Verstehst du denn nicht, daß du derjenige bist? (Endlich ist es einmal heraus)

Giro. Moi! ach! sie mocquiren sich.

Const. Nein, ich scherze nicht. Du bist mein Bräutigam, mein Liebster, wenn du meine Treue, meine Hand nicht ausschlägst. Du sollst mir die Thränen des harten Wittbenstandes abtrocknen.

Giro Ich refusiren? ah! Madame! diese Augen, diese foudroyanten Augen haben mein Herz perciret. Ich bin ein Besuwe, ein Aetna, ein Heckla.

Const. Ach! laßt uns nicht mehr zaudern. Laßt uns Hochzeit machen. Komme. (gehet ab.)

Giro. Allons! (Sie gehen ab.)

Dritter Auftritt.

Angiolina, darnach Tita.

Angiolina.

He! guter Freund! sag er der gnädigen Frau, daß ich hier bin, um ihren Befehl zu vernehmen. (der Diener gehet ab.)

Tita. O! seyd ihr auch da?

Ang Ich bin da, weil man mich beruffen hat.

£

Tita.

Tit.